kultur welt

magazin 10

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Walker Evans, *Post Office, Sprott, Alabama, 1936*, Kunstsammlung LVM

FOTOGRAFIE

Die Fotografie ist eine relativ junge Kunstgattung. Erst seitdem sich Fotografen in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in mühevoller Arbeit dafür eingesetzt haben, die Fotografie als eigenständige Kunstgattung zu etablieren, wird der Fotografie in Ausstellungen und Sammlungen immer mehr Raum zur Verfügung gestellt. Dabei dauerte es gerade in Deutschland bis in die 1970er Jahre, bis Fotografien als Kunstobjekte von eigenem Rang angesehen wurden und nicht mehr nur als Dokumentationen von Vergangenem bzw. weit Entferntem.

Führung zur Fotografie in der Kunstsammlung LVM, hier: Jürgen Becker, *New York*, 1972

Der Durchbruch gelang nur durch die Pionierarbeit von Bernd und Hilla Becher, die mit ihrer Fotoklasse an der Kunstakademie Düsseldorf die Schwarz-Weiß-Fotografie der Neuen Sachlichkeit aus den 1920er bis 1930er Jahren fortsetzten. Die Becher-Lehre ist als Düsseldorfer Fotoschule bekannt und steht für die Anerkennung der künstlerischen Schwarz-Weiß-Fotografie.

Die Farbfotografie hatte es noch schwerer und wurde überhaupt erst in den 1970er Jahren als Kunst anerkannt, unabhängig von ihrem Inhalt. Seitdem jedoch ist Fotografie aus der Kunstwelt nicht mehr wegzudenken. Sie hat sich fest in den Museen und Ausstellungen etabliert und erfreut sich auch immer größerer Beliebtheit bei Sammlern und Künstlern.

Gerade durch die ständige Verfügbarkeit des digitalen Fotografierens im letzten Jahrzehnt – Stichwort Smartphone – hat die künstlerische Fotografie Hochkonjunktur. Beweis dafür sind die große Anzahl von Fotografieausstellungen und die hohen Preise, die auf dem Kunstmarkt erzielt werden, besonders für die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler der Becher-Klasse. Auch das wachsende Interesse eines breiten Publikums an den Techniken, den Gattungen und der Geschichte der Kunstfotografie ist ein Zeichen dafür, dass Kunst eine wertvolle Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens darstellt.

In der Kunstsammlung LVM sind exemplarisch beinahe alle fotokünstlerischen Spielarten vertreten. Mit den großformatigen Landschaftsfotografien des Fotokünstlers Boris Becker aus den 1990er Jahren gingen Werke eines Vertreters der Düsseldorfer Fotoschule als erste Kunstwerke dieser Gattung in die Sammlung ein. Später folgten z. B. Arbeiten der Berliner Fotokünstlerin Stephanie Gudra, die sich mit ihren Aufnahmen mit dem Medium der Fotografie selbst auseinandersetzt und damit Werke schafft, die gleichzeitig ästhetisch ansprechend und wissenschaftlich forschend sind. Wieder anders ist die Arbeitsweise des ausschließlich analog arbeitenden Fotokünstlers Kyoung Jae Cho, dessen großformatige Werke durch die irritierende Wirkung von malerisch collagiert anmutenden, abstrakten Kompositionen im realen Raum fasziniert. Ein weiteres Beispiel der großen Vielfalt der Fotokunst stellen die Werke der kanadischen Künstlerin Shannon Bool dar. Bool beschäftigte sich in ihrem künstlerischen Wirken u. a. intensiv mit den Möglichkeiten des Fotogramms, der künstlerischen Technik, unterschiedliches fotografisches Ausgangsmaterial in eine Bildebene zu überführen. Aber auch frühe Werke der Kunstfotografie sind vertreten, so wie Arbeiten des bedeutenden amerikanischen Fotografen Walker Evans, der mit seinen zwischen Dokumentation und Abstraktion angesiedelten Werken die museale Kunstfotografie erst etablierte. Damit spannt die Kunstsammlung LVM mit ihrer fotografischen Sammlung einen weiten Bogen von den Anfängen der Fotokunst bis zu den aktuellen Tendenzen der Fotografie.

« editorial »

Die Wahrnehmung unseres Umfeldes und unseres Alltags ist stark bildgeprägt. Wir alle erinnern uns an Fotos, die wir schon als Kinder gesehen haben und die wir uns immer wieder anschauen. Dazu gehören auch Fotos, die uns als Kinder zeigen und die beim Durchblättern alter Fotoalben spontan vergangene Ereignisse und Situationen wachrufen. Fotos setzen Erinnerungen frei.

Die meisten von uns fotografieren im privaten Bereich, und das in der Regel digital. Manchmal wird durch ein Foto nur eine handschriftliche Notiz ersetzt, aber häufig entstehen Fotos ganz bewusst und motivgerichtet, vor allem zu besonderen Anlässen und im Urlaub. Das Ergebnis ist nicht selten ein Bild, was sich durchaus auch gut für einen großformatigen Abzug eignet, nicht zuletzt durch die technischen Möglichkeiten. Das Interesse wird dadurch geweckt, und man ist geneigt, beim nächsten Foto noch akribischer zu schauen, die Perspektive noch detailgerechter auszurichten, die Komposition noch stärker zu durchdenken und damit faszinierende Momente und Stimmungen einzufangen.

Vermutlich fotografierten und fotografieren auch die Fotokünstler der Kunstsammlung LVM privat und machen Bilder von Sonnenuntergängen am Mittelmeer oder von Geburtstagskindern. Wir haben sie nicht dazu befragt. Aber mit professionellen Fotografen haben wir gesprochen, deren beruflicher Alltag vom fotografischen Dokumentieren und Auftragsarbeiten geprägt ist. Ob sie auch am Feierabend ihre Kamera nutzen und ihnen das Spaß macht, die Antworten darauf lesen Sie auf der letzten Seite.

Monika Schäfer-Althoff

persönlich

BORIS BECKER

« 15 jahre kunst & kultur »

GESTERN GOES FUTURE | > 2002

Mit Fertigstellung des ersten Hochhauses auf dem LVM-Campus im Jahr 1999 wurde das LVM-Kunstkonzept ins Leben gerufen. Einer der Künstler der ersten Stunde dieses anspruchsvollen Konzeptes war der Fotokünstler **Boris Becker** mit seinen großformatigen stillen Landschaftsfotografien.

»

Ein Video zur Architektur und Kunst am Kolde-Ring 21 stellt die Künstler vor – hier erfahren Sie von Boris Becker persönlich mehr über seine Kunst: https://vimeo.com/271244588

Ohne Titel 1189, 1994, C-Print hinter Acrylglas, 160 × 220 cm, Kunstsammlung LVM

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Ohne Titel 1458, 1997, C-Print hinter Acrylglas, 160 × 200 cm, Kunstsammlung LVM

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Ohne Titel 1318, 1995, C-Print hinter Acrylglas 160 × 208 cm, Kunstsammlung LVM

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

« kunstsammlung »

NEU: BANANENSTAUDE von Thomas Baumgärtel

Thomas Baumgärtel (geb. 1960) ist ein deutscher Künstler mit Wurzeln im Ruhrgebiet, der hauptsächlich durch seine auf die Eingänge wichtiger deutscher Kunstinstitutionen gesprayten Bananen bekannt ist. Baumgärtel ist ein herausragender Vertreter der zeitgenössischen deutschen Konzeptkunst, der auf der einen Seite mit seinen bewusst an die amerikanische Pop Art anspielenden Spraybananen den Kunstbetrieb kommentiert und auf der anderen Seite eben diesen Kunstbetrieb mit seinen Institutionen durch seinen konzeptionell-klaren Eingriff auszeichnet. Indem Baumgärtel das Motiv der Banane darüber hinaus in seine auf Leinwand gesprayten Arbeiten überträgt und so gleichsam jedes Motiv aus den für ihn charakteristischen Bananen erstellt - eine Technik, die er selber „vielfarbiger Bananenpointillismus" nennt - treibt er das zwiespältige Konzept der Hinterfragung von Bild und Abbild des Bildgegenstandes auf die Spitze.

Damit steht Baumgärtel einerseits in der Tradition der deutschen Dadaisten der 1920er Jahre mit ihren teilweise absurd anmutenden, aber immer die Gegenwart kritisch kommentierenden Bildwelten. Ebenso bezieht er sich auf die amerikanische Pop Art und Appropriation Art. Diese Kunstrichtungen hinterfragen mit ihrem gezielten Einsatz von Techniken der massenhaften Vervielfältigung, wie z. B. dem Siebdruck, und der Wiederholung von alltäglich erscheinenden Bildmotiven der Waren- und Konsumwelt den Kunstmarkt und die dahinterstehenden Institutionen. Die „Bananenstaude" ist, gerade durch ihren scheinbar trivialen Bildgegenstand, ein hervorragendes Beispiel dieser kritischen Kunstgattung.

«

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Thomas Baumgärtel
Bananenstaude, 2003
Acryl / Spraylack auf Leinwand
170 × 150 cm
Kunstsammlung LVM

« ausstellungen »

. . . THE **WINNER** IS

Das Schlaun-Forum lobt seit dem Wintersemester 2011/2012 jährlich den Schlaun-Wettbewerb als architektonischen Ideenwettbewerb in Nordrhein-Westfalen aus. Mit dieser Initiative wird beabsichtigt, die kulturelle Infrastruktur in NRW zu fördern und der Bedrohung einer sich verstärkenden Unwirtlichkeit unseres Lebensraumes zu begegnen.

Architektur
1. Preis: Floria Krieg, Martina Jany
2. Preis: Dominik Bischler, Vieth Anh Nguyen
3. Preis: Ina Weber
Nadine Kopetzki, Hilke Manot

Städtebau
1. Preis: wurde nicht vergeben
2. Preis: Alexandra Liening, Carina Brandl, Amelie Kessler
3. Preis: Jonathan Stimpfle, Calvin Nisse, Theresa Finkel

Gleichzeitig hat sich das Schlaun-Forum die Förderung junger Planer in den Fachgebieten Städtebau, Landschaftsplanung, Architektur und Bauingenieurwesen zur Aufgabe gestellt. Für zukunftsorientierte Planungsaufgaben sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einerseits innovative, nachhaltige Lösungen aufzeigen, andererseits mit ihren Lösungen den Stadt- und Landschaftsraum in NRW weiter entwickeln und gestalten. Die LVM unterstützt seit Beginn die Durchführung des Wettbewerbs.

Der diesjährige Schlaun-Wettbewerb machte zum Thema, der Innenstadt Mönchengladbachs eine zukunftsweisende und zeitgemäße Bedeutung als innerstädtischen Wohn- und Lebensraum zu geben, die überdimensionierten Verkehrsflächen zu reduzieren sowie Baulücken und mindergenutzte Flächen zu überplanen. Die 15 prämierten Ergebnisse aus den Bereichen Architektur, Städtebau und Landschaftsplanung wurden wie in den Vorjahren im Juni 2018 in Form einer digitalen Präsentation zwei Wochen lang auf dem LVM-Campus präsentiert.

LICHT GRAFITTI

Der LVM-Kulturworkshop in den Osterferien 2018 stand für die 6- bis 15-jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz im Zeichen der Lichtkunst.

Zunächst wurden einige der Lichtkunstwerke der Kunstsammlung LVM auf dem LVM-Campus aufgespürt. Weitere bedeutende Kunstwerke, die in die Weite strahlen oder in den Gewölbekellern der ehemaligen Lindenbrauerei in Unna leuchten, erlebten sie anschließend im **Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna.** Das einzigartige Museum hat sich auf die Präsentation von international anerkannter Lichtkunst spezialisiert, die in der unverwechselbaren Atmosphäre in historischer Bausubstanz präsentiert wird. Diese Vielzahl an zeitgenössischen Kunstwerken inspirierte die Kinder zu eigenen kleinen Lichtgraffiti-Kunstwerken – Gemälden aus Licht. Die Ergebnisse wurden später, wie üblich, zwei Wochen lang im Foyer im Hauptgebäude präsentiert.

*

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Timm Ulrichs, *No time for Jim*, 2000/2002, Kunstsammlung LVM

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

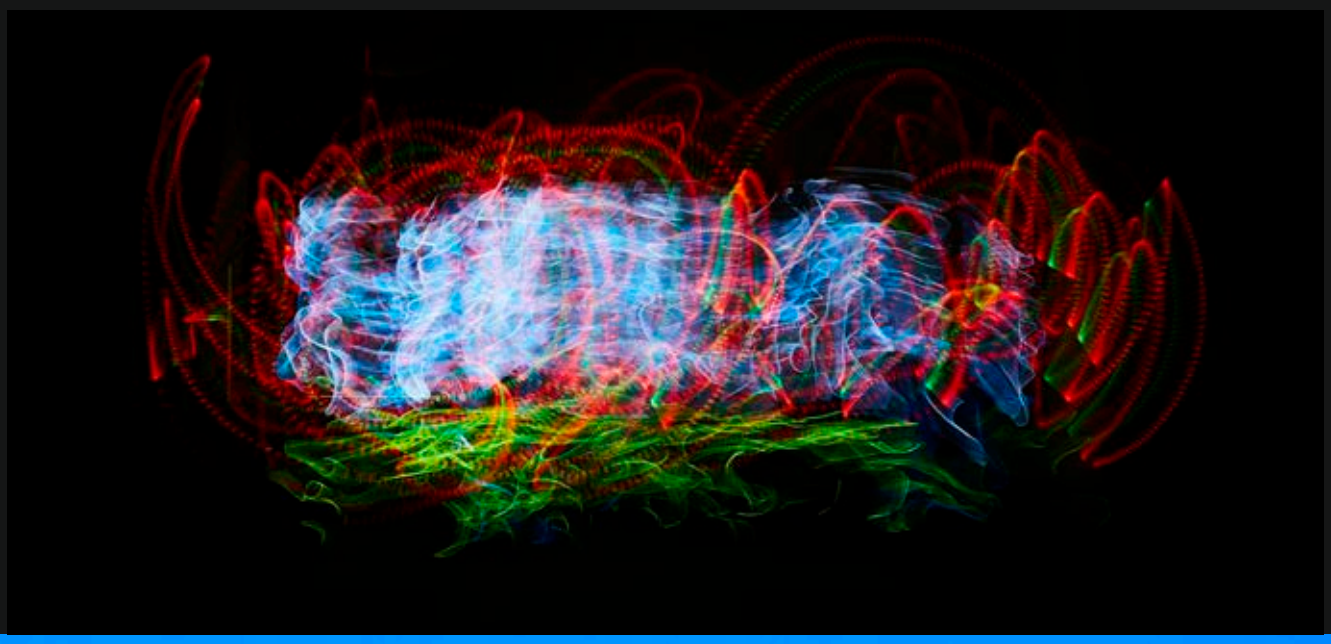
Stephan Huber, *Arbeiten im Reichtum*, 1983, Kunstsammlung LVM

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Olafur Eliasson, *Der reflektierende Korridor*, 2002

© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Mischa Kuball, *Space-Speech-Speed*, 2001



Der wohl bekannteste Repräsentant der Kunstgattung Lichtkunst ist **James Turrell,** 1943 in Los Angelos geboren. Er beschäftigt sich mit den in der Wahrnehmung von Licht und Raum erzeugten Irritationen. Die LVM-Kulturdetektive erkunden im Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna seinen aus Licht gebauten Raum. Hier dient als Orientierung allein die Leinwand, hinter der sich LED's befinden, die den Raum in kontinuierlich changierende Farbigkeit taucht.

KLAVIER CELLO

Gebrüder Gerassimez

Nicolai Gerassimez am Piano, Wassiliy Gerassimez an der Ukulele.

Während des abwechslungsreichen Konzerts tauschten die Musiker ihre Rollen und ließen die Instrumente auf ungewöhnliche Weise erklingen.

Im Anschluss an das Konzert kamen die Brüder Gerassimez ins Gespräch mit den Gästen und signierten ihre CD's.

Beim ersten diesjährigen Sonntagskonzert am 11.2.2018 waren **Nicolai** und **Wassily Gerassimez** zu Gast in der bis auf den letzten Platz besetzten LVM-Akademie im Kristall und spielten ein abwechslungsreiches Programm. Eigenkompositionen des Cellisten Wassily Gerassimez und Kompositionen des 1970 geborenen Pianisten und Komponisten Fazil Say ergänzten bekannte Melodien von George Gershwin.

Die Brüder **Wassily** und **Nicolai Gerassimez,** Söhne einer deutschen Musikerfamilie, wurden in Essen geboren und erhielten ihren ersten Instrumentalunterricht im Alter von 5 Jahren. Sie musizieren schon seit ihrer frühen Kindheit zusammen. Als Duo wie auch solistisch gewannen sie zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe und konzertieren in ganz Europa. Zusammen erhielten sie u. a. mehrfach den 1. Preis und Sonderpreise beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert, 2006 den Aalto-Bühnenpreis in ihrer Heimatstadt Essen und 2010 einen Publikumspreis beim Schleswig-Holstein Musik Festival. 2012 wurde das Duo mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Duo Violoncello-Klavier ausgezeichnet, verbunden mit der Aufnahme in die 57. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler sowie einem Jahresstipendium der Deutschen Stiftung Musikleben.

Im Januar 2014 erschien ihre gemeinsame Debüt-CD mit dem Titel „Free Fall" im Label Genium. Die Aufnahme nimmt Bezug auf vorherige Konzerte der beiden Künstler, die als mitreißendes, homogenes, nahezu intuitives Zusammenspiel zweier Künstler beschrieben wurde. Beide Künstler machten wiederholt Rundfunkaufnahmen für den WDR, SWR, BR, HR2 und den NDR.

Familienkonzert

Ein ungewohnt junges Konzertpublikum füllte die LVM-Akademie beim Familienkonzert **Karneval der Tiere** in der Textfassung von Loriot am 15. April 2018. Gespielt wurde das Konzert von **Deborah Rawlings** und **Thomas Weber** 4-händig am Klavier. Den Abschluss bildete wie üblich ein kleiner, diesmal ganz bunter Snack in der Cafeteria im LVM-Kristall.

Deborah Rawlings und Thomas Weber erzählten musizierend am Flügel vom Karneval der Tiere, mal feinsinnig und fast im Flüsterton, mal rasant schnell zum Luftanhalten.

Später ließen sich die kleinen und großen Gäste die Kekse zu Saft und Kaffee schmecken.

VIDEOKUNST *in Bad Rothenfelde*

Das diesjährige Kulturjahr der LVM startete bei äußerst winterlich-kalten Wetterbedingungen mit einer Busfahrt zur lichtsicht Projektions-Biennale in Bad Rothenfelde.

Detlef Hartung und Georg Trenz, *Generatio*, 2012/2013

Diese außergewöhnliche Schau internationaler Video- und Medienkunstwerke zeigte in ihrer 6. Auflage zum 10-jährigen Jubiläum The best of lichtsicht 1 bis 5, ca. 20 aufsehenerregende Beiträge aus den fünf vorausgehenden Biennalen. Mehr als 50 lichtstarke Beamer warfen Bilder auf bis zu 11 Meter hohe, insgesamt über einen Kilometer lange Gradierwände der historischen Salinen. Das Projekt wurde 2015 mit dem Kulturförderpreis der Deutschen Wirtschaft im BDI e. V. ausgezeichnet.

Martin Rosenthal, *90 Grad*

JUNGE KUNST *auf dem Leonardo Campus*

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich führte auch in diesem Jahr durch den alljährlichen Rundgang der Kunstakademie Münster und erläuterte nicht nur die ausgestellten Kunstwerke, sondern auch den studentischen Werdegang und die Studienbedingungen in Münster.

Seit vielen Jahren findet zum Semesterwechsel der traditionelle Rundgang an der Kunstakademie Münster am Leonardo Campus 2 statt.

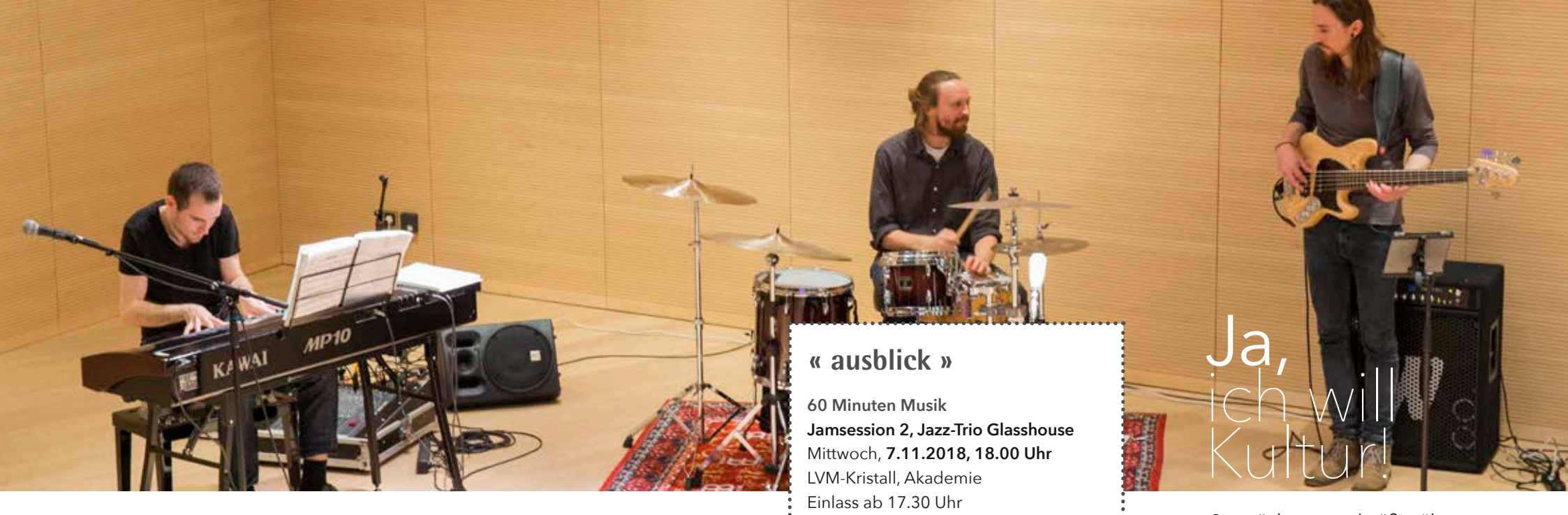
Gezeigt werden exemplarische Arbeiten des jeweils vergangenen Studienjahres. Im Rahmen der für LVM-Kulturfreunde exklusiven Führungen konnten in den letzten Jahren bereits viele Interessierte einen Einblick in die Lehre an der Kunstakademie gewinnen. Wir freuen uns sehr, dass uns in diesem Jahr erneut Professor Dr. Ferdinand Ullrich am Freitag, 2. Februar 2018 durch die Ausstellung führte.

FOTOKUNST *bei der LVM Versicherung*

In einer 30-minütigen Führung zur Fotografie in der Kunstsammlung LVM gab im März 2018 der Kulturwissenschaftler Eric C. Erbacher einen Einblick in die Entwicklungen, Gattungen und Geschichte der künstlerischen Fotografie.

Die Kunstsammlung LVM bietet dafür eine exzellente Möglichkeit, da exemplarisch beinahe alle fotokünstlerischen Spielarten vertreten sind. Das ist kein Zufall: die künstlerische Fotografie des 20. und 21. Jahrhundert wurde in den letzten Jahren zu einem Sammlungsschwerpunkt ausgebaut, der seit kurzem auch räumlich zusammengefasst im Gebäudeteil LVM 4 zu sehen ist. Vorgestellt und in entspanntem Rahmen besprochen wurden Kunstwerke von Boris Becker, Jürgen Becker, Walker Evans, Stephanie Gudra und anderen Fotokünstlern.

Kulturwissenschaftler Eric C. Erbacher führte durch die fotografischen Werke der Kunstsammlung LVM, hier: großformatige Fotografien des Becher-Schülers Boris Becker im Erdgeschoss, darüber Fotografien des koreanischen Künstlers Kyoung Jae Cho.



EINLADUNG ZUR

JAM **PROBE**

Die **Jamsession 1** fand im Herbst 2017 statt und wird als Ausgabe 2 in diesem Jahr mit derselben Besetzung wiederholt, siehe Homepage Kultur. Auch diesmal sind Sie herzlich eingeladen, die Profi-Musiker, Mitglieder der münsterschen Jazzband *Jazzekuchen*, auf der Bühne mit Ihrem Instrument zu begleiten und gemeinsam mit ihnen zu improvisieren. Dafür bieten wir einen **Probentermin** an, der am **11.10. 2018 um 18 Uhr** in der Westfälischen Schule für Musik, Himmelreichallee 50, stattfinden wird.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns telefonisch unter 0251-702 1861– vielen Dank!

Schauraum
DAS FEST DER MUSEEN UND GALERIEN IN MÜNSTER

Zum ersten Mal wird sich in diesem Jahr die LVM-Kulturwelt beim **Schauraum Münster** beteiligen und die Türen zum LVM-Kristall für Kunstinteressierte öffnen. Sie sind herzlich eingeladen, sich am Samstag, 1.9.2018 in der Zeit von 15 bis 24 Uhr durch einen Teil der **Kunstsammlung LVM** führen zu lassen. Anmeldungen sind nicht erforderlich; über alle weiteren Details werden wir mit unserem Newsletter gesondert berichten.

« ausblick »

60 Minuten Musik
Jamsession 2, Jazz-Trio Glasshouse
Mittwoch, **7.11.2018, 18.00 Uhr**
LVM-Kristall, Akademie
Einlass ab 17.30 Uhr

Probe: 11.10. 2018 um 18.00 Uhr
(Einladung siehe links)

FIDOLINO – Konzerte für Kinder
Knistern – Knacken – Zischen – Züngeln
Sonntag, **30.9.2018, 16.00 Uhr**
LVM-Kristall, Akademie
Einlass ab 15.30 Uhr
Anmeldungen bitte unter 0251-702 1861

Kunst für Kinder
LVM Kulturdetektive
Kunstworkshop für 6- bis 15-jährige
Kunstwerke, die sprechen
Montag, **16.7.2018, 9.00-16.00 Uhr**
Kostenbeteiligung: 20 €
Anmeldungen bitte unter 0251-702 1861

Führung
Bernd und Hilla Becher
Bergwerke
Josef Albers Museum, Bottrop
Sonntag, **1.7.2018, 13.30-15.00 Uhr**
Eigenanreise, Kostenbeteiligung: 5 €
Anmeldungen bitte unter 0251-702 1861

Schauraum
Nacht der Museen und Galerien
Einblicke in die Kunstsammlung LVM
Samstag, **1.9.2018, 15.00-24.00 Uhr**

Vortrag
Thomas Baumgärtel
Über die Wirkung von Kunst
Samstag, **1.9.2018, 19.30 Uhr**
LVM-Kristall, Akademie
Einlass ab 19.15 Uhr

« unsere künstler unterwegs »

© Olafur Eliasson
Foto: Jens Ziehe, Courtesy der Künstler und neugerriemschneider, Berlin

Black moving star, 2008, Edelstahl, Farbeffektfilterglas, schwarzes Glas, Drahtseil
Durchmesser ca. 80 cm, Tiefe ca. 42 cm
Kunstsammlung LVM

Olafur Eliasson, in Los Angeles

Marciano Art Foundation, REALITY PROJECTOR – 1.3. bis 26.8.2018

In der ersten Ausstellung des international renommierten isländischen Künstlers Olafur Eliasson in Los Angeles seit zehn Jahren bespielt der Multimediakünstler die gesamte erste Etage der Marciano Art Foundation. Unter dem Titel „Reality Projector" hat Eliasson eine komplexe ortsspezifische Installation entworfen, die Lichtprojektionen in dem ehemaligen Theaterraum dazu nutzt, den Betrachter durch gezielte Illuminationen und dynamische Schattenwürfe mit der ehemaligen Nutzung des Raumes ebenso zu konfrontieren wie mit der Geschichte der Filmindustrie in Los Angeles. Indem der Betrachter Teil der raumfüllenden Installation im ehemaligen Theater wird, wird er ebenfalls dazu aufgefordert, sich mit der Umnutzung von öffentlichen Orten und der zugrundeliegenden Privatisierung von Raum und Populärkultur auseinanderzusetzen.
www.marcianoartfoundation.org

« unsere künstler unterwegs »

Ja, ich will Kultur!

Sie möchten regelmäßig über Neuigkeiten der LVM Kulturwelt informiert werden?
Bitte senden Sie eine E-Mail an:
kulturwelt@lvm.de.
Wir freuen uns über Ihr Interesse!

« noch eine frage an »

Hanna Neander und
Bernd Schwabedissen

LVM Kulturwelt:
„Ihr seid beide Fotografen und arbeitet tagtäglich mit der Kamera. Auch privat und aus purem Spaß daran? Habt Ihr Lieblingsmotive?"

Hanna:
„Spaß – ja, immer! Und seit Neuestem ist mein absolutes Lieblingsmotiv Leo …"

Bernd:
„Auf jeden Fall fotografiere ich auch privat total gerne. Lieblingsmotiv – eine ganz ganz schwierige Frage. Streetfotografie, das aktuelle Leben draußen, Alltagsszenen ungestellt. In meinem Berufsalltag geht es häufig um gestellte, inszenierte Situationen, privat mag ich gern den völligen Kontrast."

Hanna Neander und Bernd Schwabedissen fotografieren unter anderem bei der LVM, zum Beispiel zur Dokumentation der Kulturveranstaltungen. Ohne ihren scharfen und geschulten Blick für jedes feine Detail könnten wir keine Geschichten erzählen über die spannenden Kulturprojekte - vielen Dank Euch beiden und eine glückliche Zeit mit Eurem Leo!

« impressum »
Herausgeber: LVM Versicherung, Kolde-Ring 21, 48126 Münster
Redaktion und Texte: Monika Schäfer-Althoff, LVM-Kulturbeauftragte, Abteilung Immobilien
Gestaltung: BineDesign, Dipl. Des. Sabine Walter, Münster
Kontakt: **kulturwelt@lvm.de,** Juni 2018
Fotos: Seite 1: Hanna Neander, Bernd Schwabedissen; Seite 2: Boris Becker, Bernd Schwabedissen, Vogelsänger Studios; Seite 3 bis 7: Bernd Schwabedissen; Seite 8: Bernd Schwabedissen, Jens Ziehe

kulturwelt LVM VERSICHERUNG